

Aluminium

Praxis • Zeitung für
Bearbeitung & Anwendung



Seit rund 90 Jahren setzt SMS die technischen Standards beim Strangpressen

Eintausend Schloemann-Strangpressen seit 1926

Seit etwa einem Jahrhundert baut SMS Strangpressen. Was seinerzeit unter der Marke Schloemann begann, hat eine bemerkenswerte Entwicklung durchlaufen. Rechtzeitig zum Jubiläum der 1.000sten Strangpressanlage – nicht gerechnet die von Sutton, Innse und Mannemann (Unternehmen, die in SMS aufgegangen sind) gelieferten Anlagen – wurde mit dem innovativen HybrEx-Konzept ein neues Kapitel aufgeschlagen.



Den Start der Presstechnik datiert SMS in der jüngsten Ausgabe seines Magazins sogar schon auf das Jahr 1908. Damals startete Eduard Schloemann in Düssel-

6. März 2015

20. Jahrgang

Ausgabe 3/15

www.alu-web.de



Strangpressen

Im Fachteil Strangpressen berichtet Aluminium Praxis über Technologien, Märkte, Ausrüstungen sowie die Verarbeitung der Aluminium-Profile

2-11



Interview

mit Dr. Klaus Krepper, (Foto) Vorsitzender des Vorstands/CEO der Knauf Interfer SE, und Dr. Michael Heußen, Sprecher des Geschäftsfelds Aluminium, über die Strategie für den Aluminiumbereich 9



Oberfläche

Dr. Alexa A. Becker (Foto), Geschäftsführerin des VOA Verband für die Oberflächenveredelung von Aluminium, zum Lagebericht der Oberflächenbranche für

AP: Sie haben drei Jahrzehnte außerordentlich erfolgreicher Strangpress-Entwicklung in Deutschland mitgestaltet, teils als geschäftsführender Inhaber des Unternehmens, das Ihren Namen trägt, teils als Repräsentant des Verbandes. Am Ende dieser Periode wüssten wir gern von Ihnen, was sich aus Ihrer Sicht in den drei Jahrzehnten, in denen Sie die Verantwortung für das Unternehmen innehatten, gravierend verändert hat?

Friedrich W. Brökelmann:

Es hat sich zwar nicht alles verändert, aber sehr viel. Wenn ich die Presstechnologie betrachte, so ist diese im Vergleich zu Mitte der achtziger Jahre in weiten Teilen kaum wiederzuerkennen. Das beginnt vor der Presse, wo der Bolzen heute zweistufig im Gas- und Induktionsofen erwärmt und mit einem Täper versehen wird. Bei der Presse selbst ist derzeit nach der Kurzhub-Frontlader-Bauweise schon die übernächste Generation mit Hybridantrieb am Markt. Beim Pressenkörper wurde die Gusskonstruktion durch Stahl ersetzt, was die Haltbarkeit erheblich erhöht hat. Die Pumpen arbeiten gleichmäßiger, was der Profilqualität gut getan hat.

Im Umfeld sind die verbesserten Werkzeuge ebenso von Bedeutung wie die weitgehend automatisierte Intralogistik und vor allem auch die gesteigerte Verpackungseffizienz im Presswerk. Ich könnte diese Aufzählung noch lange fortsetzen. Nach wie vor arbeitet unsere mittelständisch strukturierte Branche an vielen kleinen Verbesserungen im Detail,

gerade.

AP: Welchen Antrieb sehen Sie hinter dieser Dynamik?

Friedrich W. Brökelmann:

Es ist der sich verschärfende Wettbewerb, der mit fortschreitender Globalisierung einhergeht. Sehen Sie: Vor etwa 25 Jahren erlebten wir die deutsche Einheit und die Öffnung der Ostgrenzen in Europa. Im ersten Impuls dachten viele Strangpresswerke daran, das Lohngefälle zu nutzen und die Produktion zu verlagern. Das ist zum Teil geschehen, zum größeren Teil jedoch blieben die Unternehmen am angestammten Standort und mühten sich, den Nachteil höherer Personalkosten durch bessere Technik, Automatisierung, etc. auszugleichen. Diese Bemühungen dauern bis heute an, denn zu den osteuropäischen Ländern sind zahlreiche Wettbewerber an anderen Produktionsstandorten hinzugekommen. Die Tatsache, dass eine moderne Pressenlinie heute von 1 bis 2 Werkern gefahren werden kann, wäre Mitte der achtziger Jahre als Illusion abgetan worden. So wurden damals noch „Läufer“ eingesetzt, um die Profile über den Auslauf zu führen.

AP: All das hat die Kosten des Strangpressprozesses reduziert. Wie sieht es mit der Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Werke aus?

Friedrich W. Brökelmann:

Die deutsche Aluminiumstrangpressindustrie ist hervorragend aufgestellt. Dies in allen Belangen, von der Anlagentechnik, dem Know-how sowie der Kundenbindung

über alle Landesgrenzen hinweg und müssen unsere internationale Wettbewerbsfähigkeit jeden Tag neu unter Beweis stellen. Gleichgültig wo Strangpressen aufgebaut oder modernisiert worden sind, ob in Europa, in der Türkei, in Asien oder Russland beispielsweise - nahezu alle Unternehmen der Branche können mehr oder weniger gleich gut Strangpressen, große Unterschiede sehe ich nicht mehr. Der Kunde kann heute

Erwartung besaugt.

Friedrich W. Brökelmann:

Für mich persönlich ist das die einzige Möglichkeit, aus dem Commodity-Markt heraus zu kommen. Viele Strangpresser mussten sich über Jahrzehnte „nur“ mit der Umsetzung von Kundenaufträgen befassen. Der Aufbau von eigenem Know-how für Produkte aus Aluminium ist dabei vielfach auf der Strecke geblieben. Heute suchen viele Strangpresser nach zusätzlicher

Als kleines Presswerk mit nur 20.000 Tonnen Profilkapazität war die Situation in unserem Unternehmen eine andere. Unsere Idee ist gewesen, nur so viel zu produzieren, wie in der eigenen Weiterverarbeitung benötigt wird. Mit den Werken Alutec und Polska und den Produkten für C-Klasse und S-Klasse als First Tier Lieferant haben wir die Weichen entsprechend gestellt. Um es klar zu formulieren: Mein Ziel war es, bis 2020 nicht mehr ein

ein ich in jeder Hinsicht zu entwickeln und zu produzieren. Das sind natürlich lange Prozesse, die dem Suchen nach der Stecknadel im Heuhaufen gleichen. Aber ohne Suche kann ich auch nicht finden, oder besser „Wer sucht, der findet“.

AP: Herzlichen Dank Herr Brökelmann für das Gespräch, und alles Gute und viel Erfolg bei Ihren zukünftigen Aktivitäten.



ASG
Aluminium GmbH

Aluminiumprofile nach Maß

Konzeption. Herstellung. Veredelung.

Die ASG gibt Ihrer Idee ein Profil. Das Mönchengladbacher Unternehmen bietet individuell gefertigte Profile und deren Veredelung sowie Fensterbänke und Zubehör. Stranggepresst, eloxal- oder pulverbeschichtet und mechanisch bearbeitet.

ASG übernimmt die Konfektionierung verschiedener Bauteile und lagert Bestellungen bis zur termingerechten Lieferung ein.

Mehr geht nicht, oder? Finden Sie es raus: 02166 998839-0

www.asg-aluminium.de

ASG Aluminium und Stahl erweitert seine Lagerkapazität

Die ASG Aluminium und Stahl setzt ihren Expansionskurs in 2015 fort. Seit Unternehmensgründung im Jahr 2001 hat sich das Mönchengladbacher Unternehmen als kompetenter Partner kleinerer und mittlerer Unternehmen sowie Großkunden rund um individuelle Profillösungen aus Aluminium etabliert und sich auch über die Region hinaus einen Namen gemacht.

Um der in den letzten Jahren kontinuierlich gestiegenen Nachfrage gerecht zu werden, vergrößert sich die ASG nun auch räumlich: im Frühsommer dieses Jahres entsteht eine 1.250 m² große neue Halle auf dem Firmengelände. Mit einer Hallenhöhe von elf Metern und ausgestattet mit einem modernen Hochregallager sowie einem fest installierten Kran mit einer Kapazität von fünf Tonnen, können auch in Zukunft Großprojekte professionell ausgeführt werden.

Mehr Lagerkapazität

Die neue Halle vergrößert die Lagerkapazitäten bei ASG auf über 3.000 m². „Inklusive unserer neuen Krananlage haben wir damit die notwendigen Kapazitäten, auch in Zukunft die Anfragen unserer Kunden professionell und zur vollsten Zufriedenheit beider Seiten abzuwickeln“, freut sich Muhittin Usta, Geschäftsführender Gesellschafter der ASG Aluminium und Stahl GmbH. „Nicht zuletzt profitieren unsere Kunden so vor allem von der erweiterten Möglichkeit, fertige Profile bei uns zu lagern und je nach Bedarf auch in kleineren Stückzahlen abzurufen“, so Usta weiter.

Als Großhandels- und Dienstleistungsunternehmen bietet ASG seit mehr als 13 Jahren die Entwicklung, Herstellung und den Vertrieb von stranggepressten Aluminiumprofilen an. Gemeinsam mit ihren Kunden konzipieren und entwickeln die Experten der ASG individuelle Profile aus Aluminium, dabei werden unter anderem auch Fragen zur optimalen Presstechnik berücksichtigt. Im Anschluss daran beauftragt das Gladbacher Unternehmen dann versierte Partner mit der Fertigung. Bei Bedarf übernimmt ASG auch die mechanische Bearbeitung



Muhittin Usta, Geschäftsführender Gesellschafter der ASG Aluminium und Stahl GmbH: „Unsere Kunden profitieren vor allem von der erweiterten Möglichkeit, fertige Profile bei uns zu lagern und je nach Bedarf auch in kleineren Stückzahlen abzurufen.“

Stanzen, Bohren und Fräsen umfasst das Leistungsspektrum dabei auch das Entgraten, Gewindeschneiden und Biegen sowie die CNC-Bearbeitung. Bei der Veredelung von Oberflächen bietet das Unternehmen Kunden zudem ein großes Spektrum an Eloxal- und RAL-Farbtönen.

Zu den Kunden der ASG Aluminium und Stahl zählen sowohl kleinere und mittlere Unternehmen als auch Großkunden, unter anderem aus den Branchen Bau, Maschinenbau, Solar, Möbelindustrie, Caravanindustrie, hochwertige Trennwandtechnik und Küchenbau.

Auftrag des Deutschen Bundestages

Unlängst haben die Mönchengladbacher Profilspezialisten einen Auftrag vom Deutschen Bundestag in Berlin erhalten und liefern für den zweiten Bauabschnitt des Marie-Elisabeth Lüders Hauses in Berlin ihr Trennwandssystem Xi 40P für WC-Kabinen. „Die Lieferung dieses Trennwandsystems zählt auf jeden Fall zu den größeren Projekten unserer Firmengeschichte und zeigt, dass wir uns auch über die Region hinaus einen Namen gemacht haben“, freut sich Muhittin Usta.

Das Marie-Elisabeth-Lüders-Haus in Berlin, in dem das Trennwandssystem Xi 40P zum Einsatz kommt, ist eines von drei neu erbauten Parlamentargebäuden an der Spree.

es eine große Bibliothek, das Archiv, die Parlaments- und Pressedokumentation sowie die wissenschaftlichen Dienste und gilt somit als Informations- und Dienstleistungszentrum des Parlaments.

Aluminiumprofile bereits vormontiert

Im Rahmen der diesjährigen Erweiterung werden unter anderem WC-Kabinen neu errichtet, ausgestattet mit dem Trennwandssystem der ASG. „Die modernen Sanitär-trennwände, die wir in Berlin einsetzen, bestehen aus pulverlackbeschichtetem Stahlblech und sind mit Edelstahl-Beschlägen versehen“, erläutert Usta. „Zudem sind unsere Aluminiumprofile an den Wänden bereits vormontiert“, so Usta weiter. Aus Sicht des Geschäfts-

fühlers profitiert der Bundestag neben einer eleganten und zeitlosen Optik vor allem auch von der hohen Flexibilität des Trennwandsystems.

Der Auftrag aus Berlin ist eine Bestätigung für die erfolgreiche Strategie der ASG: „Wir sehen uns in erster Linie als Spezialisten für besondere Anforderungen“, so Muhittin Usta. „Trotz der Standards in unseren Prozessen, in der Technologie und in der Qualität, die wir einhalten, sind die Anfragen unserer Kunden ja sehr individuell – somit liefern wir quasi stets ‚Unikate‘ in unseren Projekten“.

In Zukunft will ASG seine Position als Experte für individuelle Profillösungen aus Aluminium weiter ausbauen. Mit der erweiterten modernen Lagerkapazität ist dafür der Grundstein gelegt.

www.asg-aluminium.de

